

GJ 2010 Präsentation Ergebnisse. Deutsche Telekom.

25. Februar 2011

Life is for sharing.



Disclaimer.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen beinhalten Aussagen zu der erwarteten Entwicklung von Umsätzen, Erträgen, Betriebsergebnis, Abschreibungen, Cash-Flow und personalbezogenen Maßnahmen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die generell außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Zu den Faktoren, die unsere Fähigkeit zur Umsetzung unserer Ziele beeinträchtigen könnten, gehören auch der Fortschritt, den wir im Rahmen unserer personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen und anderer Maßnahmen zur Kostenreduzierung erzielen, sowie die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer, arbeitsbezogener und geschäftlicher Initiativen, so z. B. der Erwerb und die Veräußerung von Gesellschaften, Unternehmenszusammenschlüsse und unsere Initiativen zur Netzmodernisierung und zum Netzausbau. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und regulatorische Entwicklungen. Des Weiteren können ein konjunktureller Abschwung in unseren Märkten sowie Veränderungen in den Zinssätzen und Wechselkursen ebenfalls einen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital unter vorteilhaften Bedingungen haben. Veränderungen unserer Erwartungen hinsichtlich künftiger Cash-Flows können Wertminderungsabschreibungen für zu ursprünglich angeschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten haben, was unsere Ergebnisse auf Konzern- und operativer Segmentebene wesentlich beeinflussen könnte. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, die in zukunftsbezogenen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Wir können nicht garantieren, dass unsere Schätzungen oder Erwartungen tatsächlich erreicht werden. Wir lehnen – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom auch Pro-forma-Kennzahlen vor, einschließlich EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cash-Flow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind, unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde. Weitere Informationen zur Erläuterung dieser Begriffe finden sich im Kapitel „Überleitung zu Pro-forma-Kennzahlen“, das auf der Website der Deutschen Telekom (www.telekom.com) unter „Investor Relations“ eingestellt ist.



Agenda.

Präsentation Ergebnisse Deutsche Telekom.



René Obermann
Vorstandsvorsitzender



Timotheus Höttges
Vorstand Finanzen



GJ 2010 Highlights – Finanzziele erreicht.

GJ 2010

- Ohne T-Mobile UK Umsatz leicht gestiegen auf 62,4 Mrd. €
- Ziele erfüllt/übererfüllt: 19,5 Mrd. € ber. EBITDA, 6,5 Mrd. € Free Cash-Flow
- Ber. Konzernüberschuss (3,4 Mrd. €) auf Vorjahresniveau – ausgewiesener Konzernüberschuss auf 1,7 Mrd. € verbessert
- PTC-Einigung sichert unbestrittene Eigentumsverhältnisse und uneingeschränkte Kontrolle

Operatives Geschäft

- Stabilisierung des ber. EBITDA in Deutschland – Marge auf 38,3% verbessert
- Mobilisierung des Internets: Wachstum Datenumsätze um 30% auf 4,4 Mrd. € im GJ 2010
- Stabilisierter Cash-Flow im Segment Europa – trotz weiterhin schwieriger Konjunkturlage und Sondersteuern
- Anhaltende Verbesserung im Systemgeschäft – ext. Umsatzwachstum (+5,4%) und ber. EBIT-Marge verbessert
- USA: weitere Verbesserung beim Datenangebot und Daten-ARPU, Churn-Rate und Nettoneukundenzahl nicht zufriedenstellend

Save 4 Service

Besser als erwartet:

- 2,4 Mrd. € Bruttoeinsparungen 2010
- 2010 Senkung des ber. OPEX um netto 1 Mrd. € im Konzern
- Starker zu Grunde liegender Rückgang der Nettokostenbasis in Deutschland und Europa i. H. v. 1,1 Mrd. €

Aktionärsvergütung¹⁾

- 2010: Aktionärsvergütung i. H. v. 3,4 Mrd. € pro Jahr bestätigt: Aktienrückkauf im Volumen von 400 Mio. € bereits 2010 erfolgt – resultierende Dividende 0,70 € pro Aktie



GJ 2010 und Q4/10 ohne UK (seit Q2/10).

in Mio. €	Q4/09 ex. UK	Q4/10 ex. UK	Veränder. in %	GJ 09 ex. UK	GJ 10 ex. UK	Veränder. in %
Umsatz	15.416	15.477	0,4%	62.152	62.421	0,4%
Ber. EBITDA	4.904	4.550	-7,2%	20.168	19.473	-3,4%
Ber. Konzernüberschuss	767	665	-13,3%	3.259	3.413	4,7%
Konzernüberschuss (-fehlbetrag)	-135	-607	-349,6%	232	1.744	651,7%
Ber. Ergebnis je Aktie (in €)	0,18	0,15	-16,7%	0,75	0,79	5,3%
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,03	-0,14	-366,7%	0,05	0,40	700,0%
Free Cash-Flow ¹⁾	1.769	1.353	-23,5%	6.688	6.163	-7,8%
Cash Capex ²⁾	2.172	2.540	16,9%	9.054	8.551	-5,6%



GJ 2010 und Q4/10 ausgewiesen.

in Mio. €	Q4/09	Q4/10	Veränd. in %	GJ 09			GJ 10		
				Veränder. in %			Veränder. in %		
Umsatz	16.200	15.477	-4,5%	64.602	62.421	-3,4%	20.668	19.473	-5,8%
Ber. EBITDA	5.070	4.550	-10,3%	3.390	3.364	-0,8%	353	1.695	380,2%
Ber. Konzernüberschuss	905	690	-23,8%	0,78	0,78	0,0%	0,08	0,39	387,5%
Konzernüberschuss (-fehlbetrag)	-3	-582	n.m.						
Ber. Ergebnis je Aktie (in €)	0,21	0,16	-23,8%						
Ergebnis je Aktie (in €)	0,00	-0,13	n.m.						
Free Cash-Flow ¹⁾	1.863	1.733	-7,0%	6.969	6.543	-6,1%	9.202	8.551	-7,1%
Cash Capex ²⁾	2.249	2.540	12,9%						



Ausblick 2011.

Finanzziele 2011

- Ber. EBITDA i. H. v. rund 19,1 Mrd. € (unter Annahme konstanter Wechselkurse)¹⁾
- Stabiler bis leicht höherer Free Cash-Flow ausgehend von 6,5 Mrd. € 2010²⁾

Operatives Geschäft

- Challenger-Strategie in den USA umsetzen und zum Wachstumskurs zurückkehren
- In Deutschland Marktführer bleiben und ber. EBITDA trotz MTR-Senkung und resultierendem Umsatzrückgang stabilisieren
- Cash-Flows stabilisieren und marktführende Position in Europa beibehalten
- Im Systemgeschäft Umsatzsteigerung und weitere Effizienzsteigerung
- Fokus weiterhin auf Mobilisierung des Internets, Triple-Play-Produkte und Konvergenzangebote
- Innovation durch Online-Verbraucherservices und intelligente Netze vorantreiben

Save 4 Service

- Weiterführung von Effizienzprogrammen
- S4S Phase II: 2010-2012 Bruttoeinsparungen i. H. v. rund 4,2 Mrd. € erwartet
Nettoeinsparungen in Deutschland und Europa rund 1,8 Mrd. €
- „Reinvent“-Programm (USA): zusätzliche Bruttoeinsparungen i. H. v. 1 Mrd. US\$ bis 2013

Aktionärsvergütung³⁾

- Voraussichtliche DT-Aktionärsvergütung i. H. v. 3,4 Mrd. € p. a. im Zeitraum 2011-2012 mit einer Mindestdividende von 0,70 € p. a., Rest über Aktienrückkäufe



Strategie-Update GJ 2010:

„Verbessern – Verändern – Erneuern“ läuft nach Plan.

Verbessern	Verändern		Erneuern	
Verbesserung der Performance im Mobilfunk	Vorsprung auf integrierten Märkten	Netze und Prozesse für die Gigabit Society	Geräteübergreifend vernetztes Leben	Vernetztes Arbeiten mit führenden ICT-Lösungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Erhöhung des Daten-ARPU in den USA um 25,5% ggü. Vorjahr auf 12,80 US\$▪ A, PL, NL: ber. EBITDA-Marge verbessert, Zuwachs ber. EBITDA, CZ verteidigt hohe Marge▪ Prozentanteil Vertragskunden an Kundenbasis in CZ, PL, NL angestiegen	<ul style="list-style-type: none">▪ Zusammenführung von Festnetz- und Mobilfunkgeschäft in Deutschland, Kroatien und Slowakei abgeschlossen▪ Quadruple-Play-Produkte in Rumänien, Ungarn und Slowakei eingeführt▪ Pilotprojekt „Call & Surf via Funk“ in Deutschland gestartet: Breitband über LTE, Sprache über Festnetz	<ul style="list-style-type: none">▪ 2010 3.200 weitere 3G-Basisstationen in Deutschland▪ Deutsche Spektrumsauktion sichert Deckung des zukünftigen Bedarfs zu angemessenem Preis▪ FTTH-Pilotprojekte im Herbst 2010 gestartet▪ Beträchtlicher Ausbau mobiler 3G-Netze in Europa▪ TMUS 4G: Rollout 21 Mbit/s an 200 Mio. POPs, Start 42 Mbit/s an 140 Mio. POPs bis Jahresmitte 2011 geplant	<ul style="list-style-type: none">▪ Anteil Smartphones am Gesamtumsatz Endgeräte in Deutschland drastisch von 29% auf 43% angestiegen. Android-Telefone legen zu▪ TV auf Vormarsch in SEE: Kundenstamm um 23% erweitert▪ STRATO-Akquisition stärkt Position im Web-Hosting-Geschäft▪ Entertain: TV-Sendungen in 3D▪ 580.000 Nutzer des Medicenters in Deutschland	<ul style="list-style-type: none">▪ Großaufträge 2010: EON, DHL, DekaBank etc. schaffen Basis für zukünftiges Wachstum des Außenumsatzes (+5,4% in 2010)▪ Innovative Produkte für Geschäftskunden eingeführt, z. B. „Infrastructure as a Service“ und „Deutschland LAN“▪ Pilotprojekte für Smart Metering und eHealth 2010 gestartet

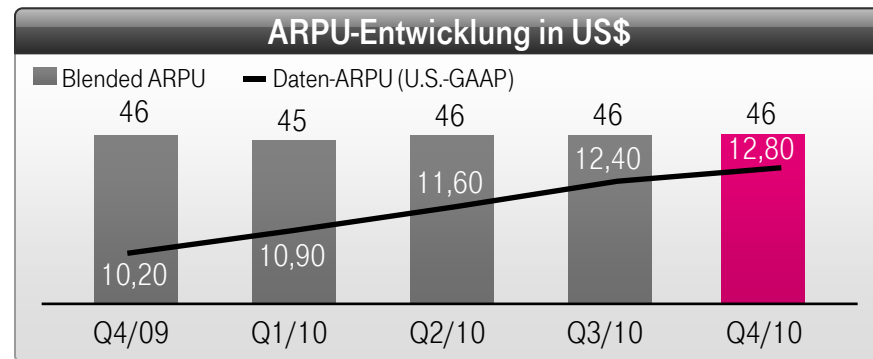
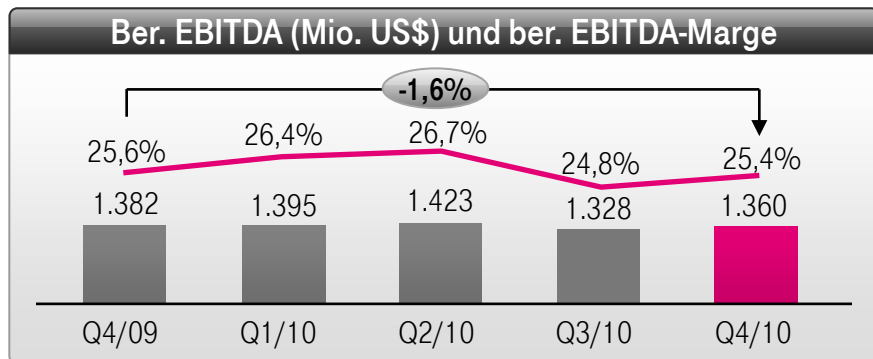
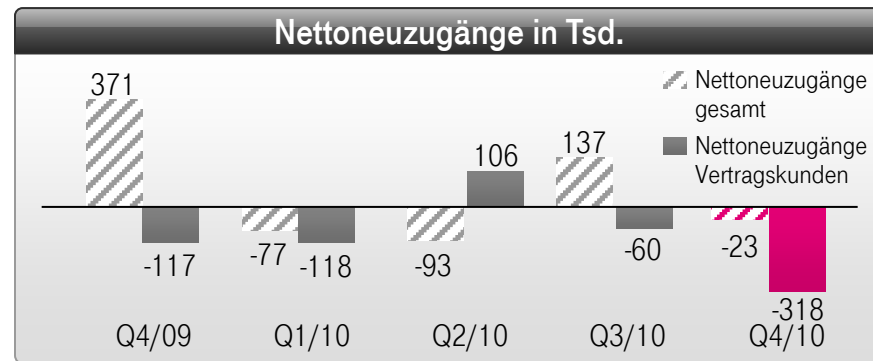
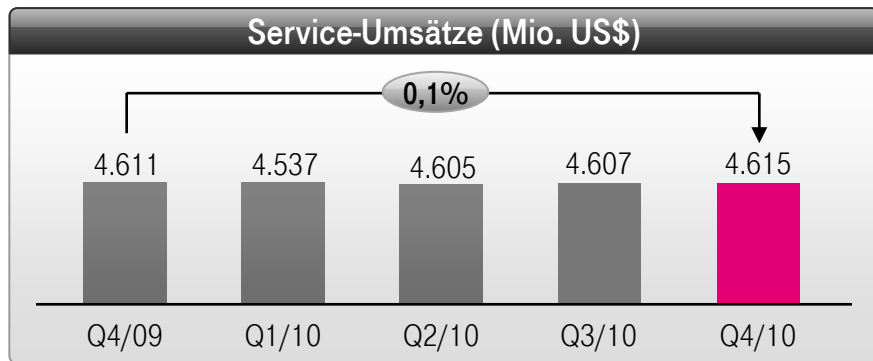


Strategie-Update: Wachstumsfelder.

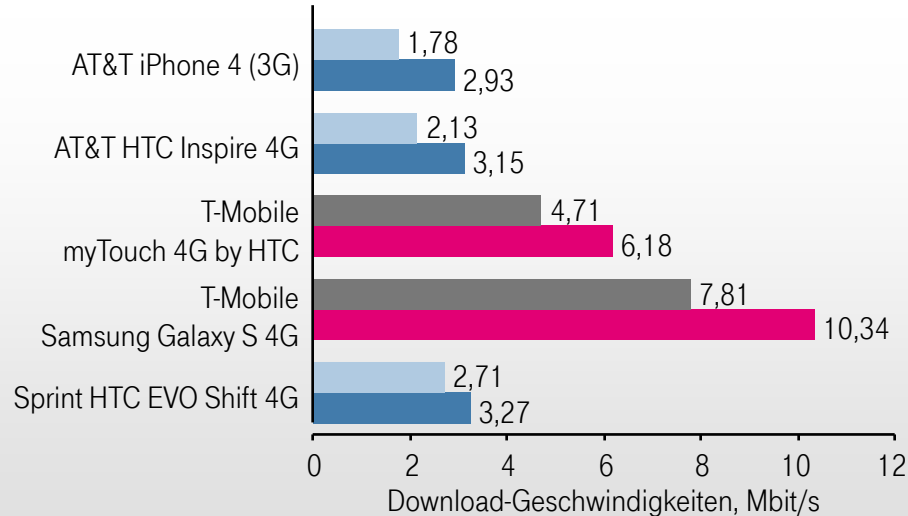
Wachstumsfelder Deutsche Telekom	GJ 2009	GJ 2010	Differenz		Ziel 2015
Umsatz (Mrd. €)					
Mobiles Internet	3,4	4,4	1,0	29,2%	≈ 10
Connected Home Double & Triple Play, Home Gateway und Communication Suite	5,2	5,5	0,3	5,0%	≈ 7
Online Consumer Services	0,9	1,0	0,1	13,1%	2 - 3
Außenumsatz T-Systems einschl. Cloud Services	6,1	6,4	0,3	5,4%	≈ 8
Intelligente Netze in Energie, Gesundheit, Media Distribution, Vernetztes Auto	-	-	-	-	≈ 1



USA: weitere Umsatzstabilisierung und robuster Daten-ARPU.



Neueste 4G-Geschwindigkeitstests in den USA bestätigen Überlegenheit unseres Netzes.



■ Durchschn. Spitzengeschw.

■ Beste Spitzengeschwindigkeit



Galaxy S 4G lässt die Konkurrenz mit Geschwindigkeiten von 7-10 Mbit/s hinter sich

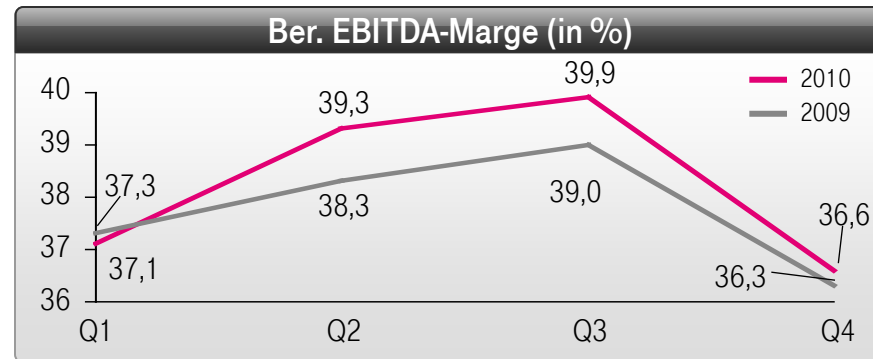
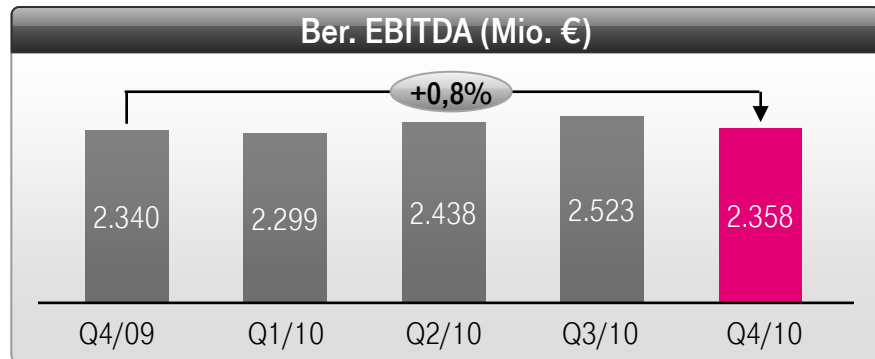
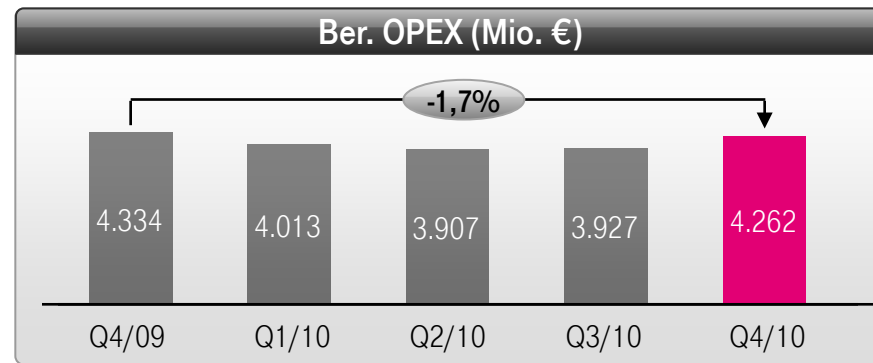
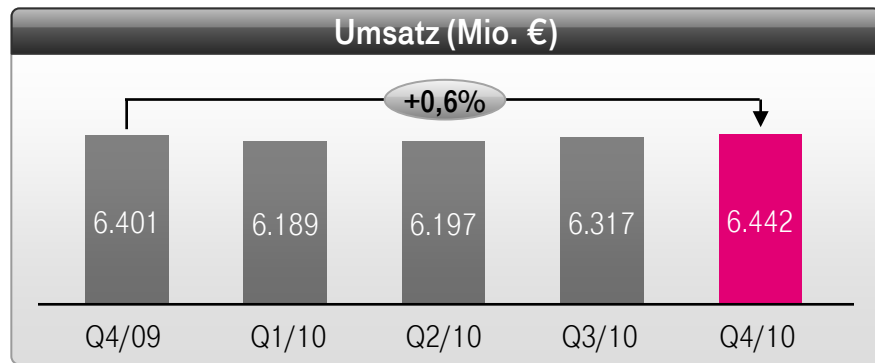
„Nur ein Telefon brachte eine Leistung, die man wirklich als ‚extrem‘ bezeichnen kann.“

„Ergebnisse fielen durchweg zugunsten von T-Mobile aus.“

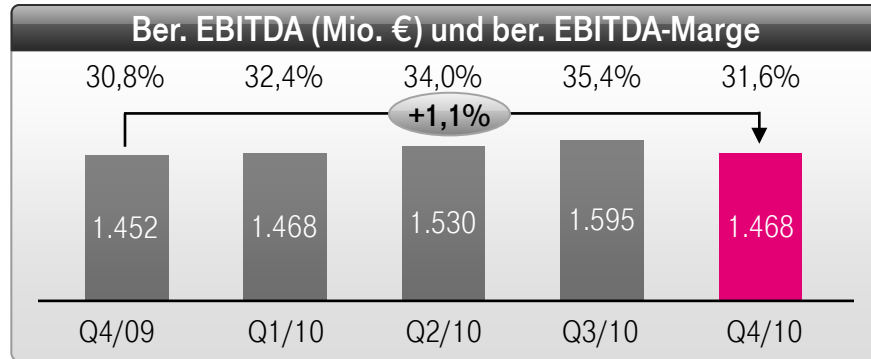
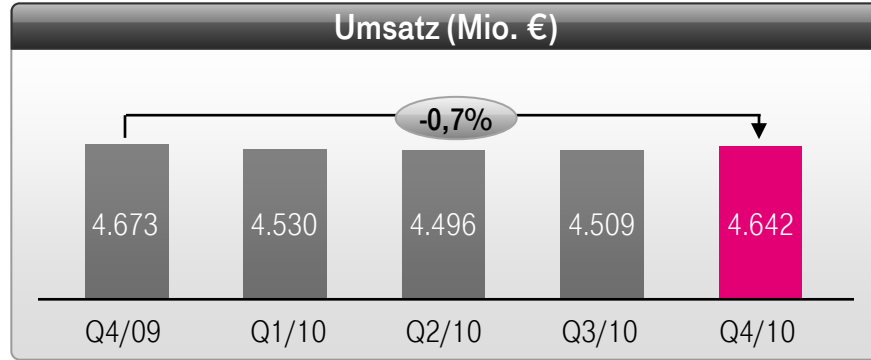
„Das [Galaxy S 4G] ist wirklich ein rasend schnelles Telefon.“



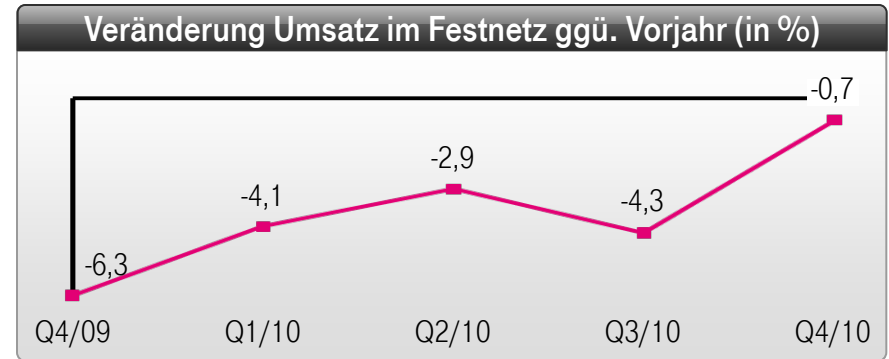
Deutschland: Starker Umsatz und drittes Quartal in Folge mit Anstieg des bereinigten EBITDA.



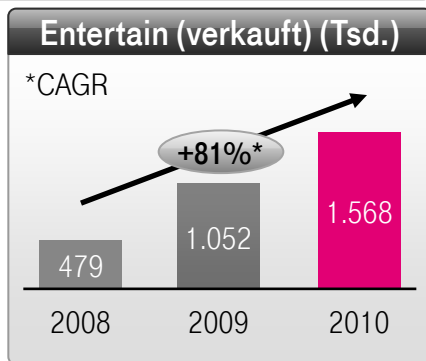
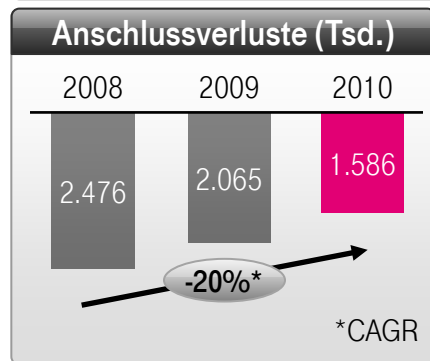
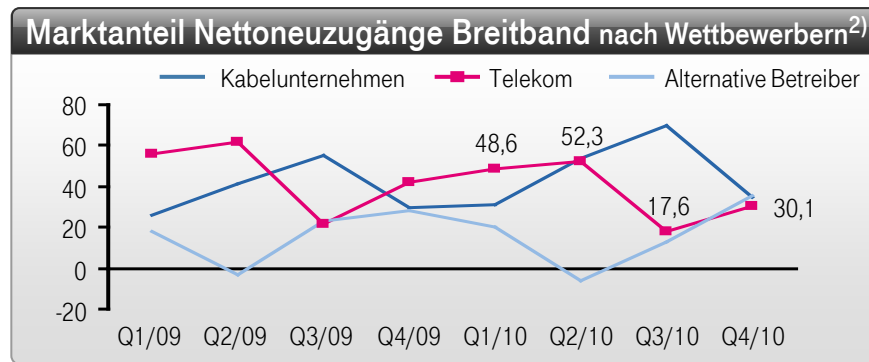
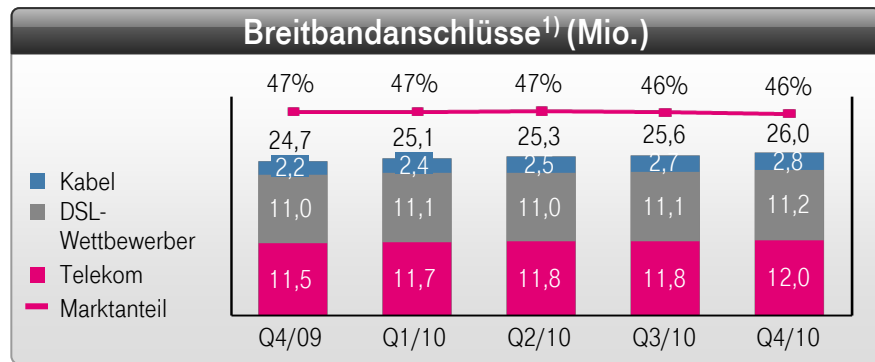
Deutschland Festnetz: anhaltende Profitabilitätssteigerung.



- Robuster Umsatztrend wie bereits in Q3 angekündigt
- Trotz Vertriebsanstrengungen Steigerung des ber. EBITDA
- Kostensenkungen gleichen Umsatzdruck aus
 - Vereinfachung, Senkung der Beschaffungskosten und selektive Zentralisierung als Treiber
 - Save 4 Service tief in der Organisation verwurzelt
 - Ber. EBITDA verbessert sich um 1,1% ggü. Vorjahr, getrieben durch Einsparungen beim ber. Opex i. H. v. 3,8%



Deutschland Festnetz: stabiler Breitbandmarktanteil durch wertorientiertes Management.



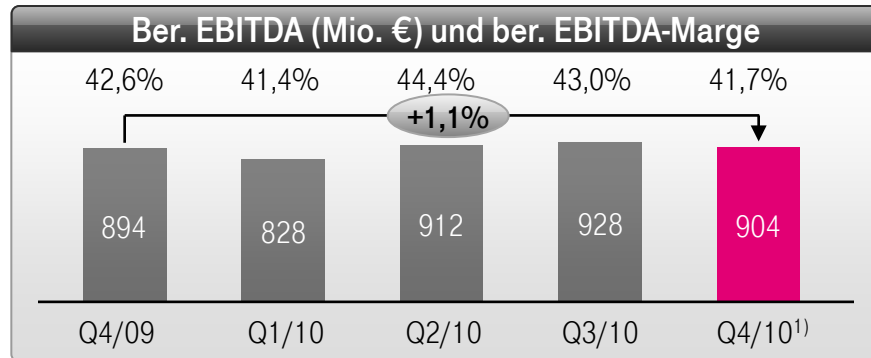
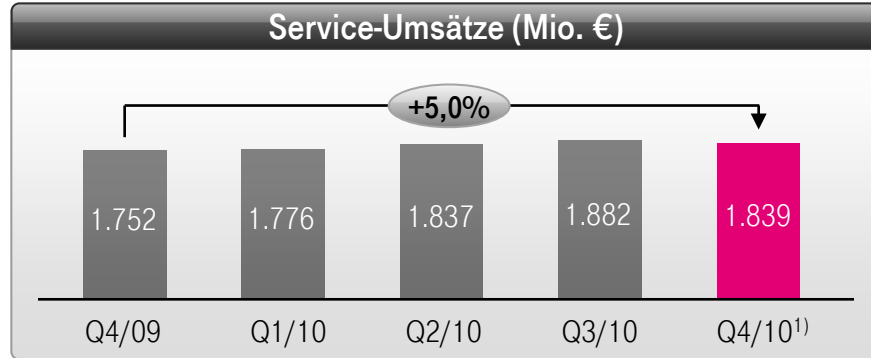
- Marktanteil Nettoneuzugänge Breitband in Q4 durch aggressive Entbündler auf Kosten von Kabel beeinträchtigt. Wertorientiertes Management (Managing for Value) sorgte 2010 für einen Anteil Nettoneuzugänge i. H. v. 37,3%
- Anhaltend robuster IPTV-Anstieg um 516.000 vermarktete Entertain-Kunden 2010 auf jetzt 1.568.000
- Retail-Glasfaserkunden (VDSL) bei 342.000 (+194.000 ggü. Vorjahr)



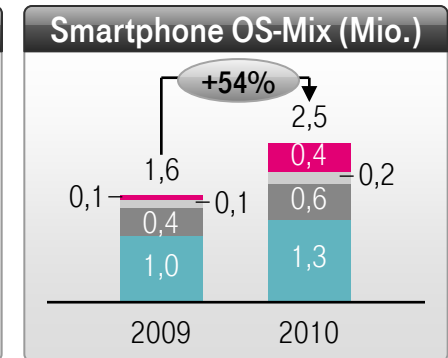
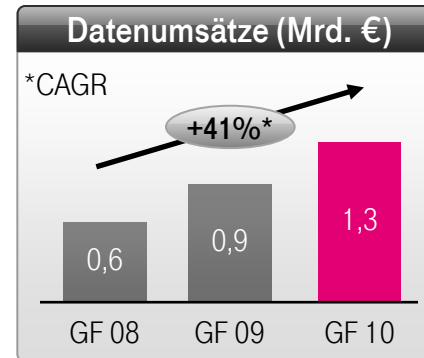
1) 2010 eigene Schätzungen, Q1 und Q2 bereinigt um Einmaleffekt Wholesale. Werte gerundet. Inkl. Reseller (Resale Wettbewerber und Resale)

2) DTAG-Sicht (Retail). Rückwirkende Anpassung beginnt im Jahr 2007 aufgrund der Umgliederung der Breitband-Kundenbasis von UnityMedia (31. März 2010)

Deutschland Mobilfunk: anhaltendes Wachstum der Service-Umsätze und profitable Outperformance am Markt.

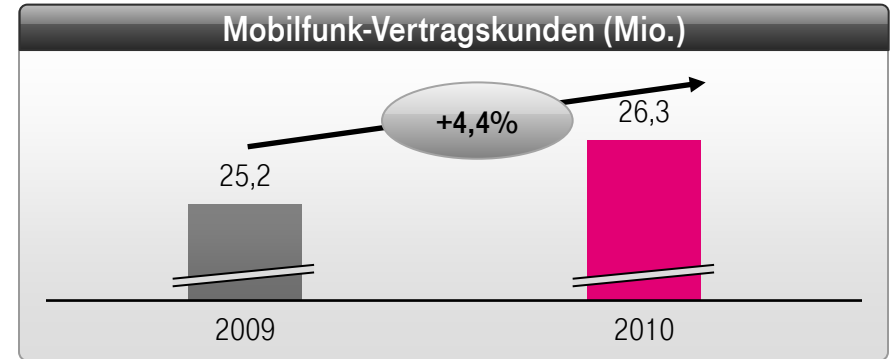
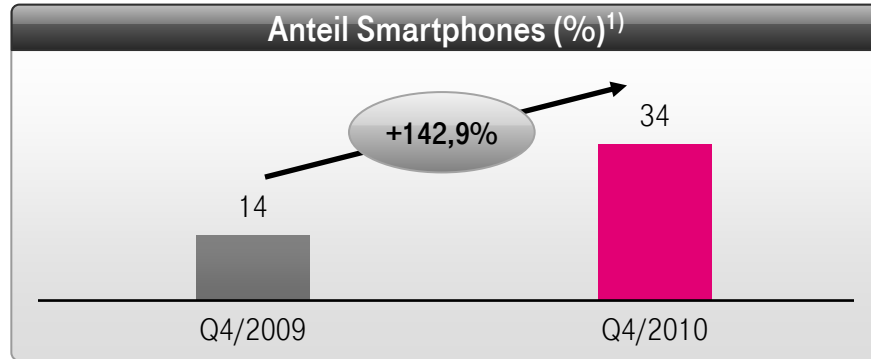
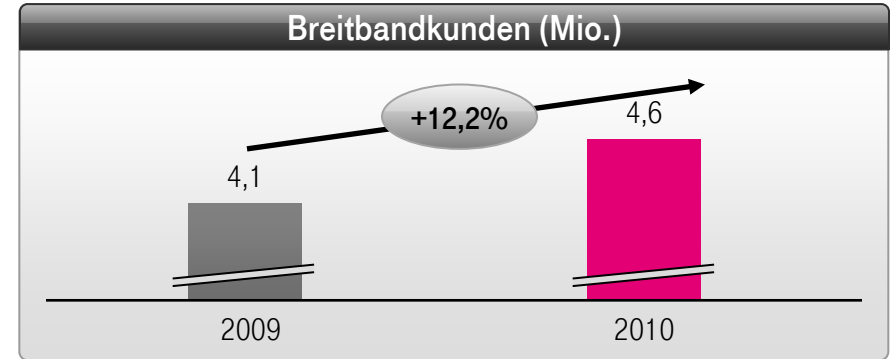
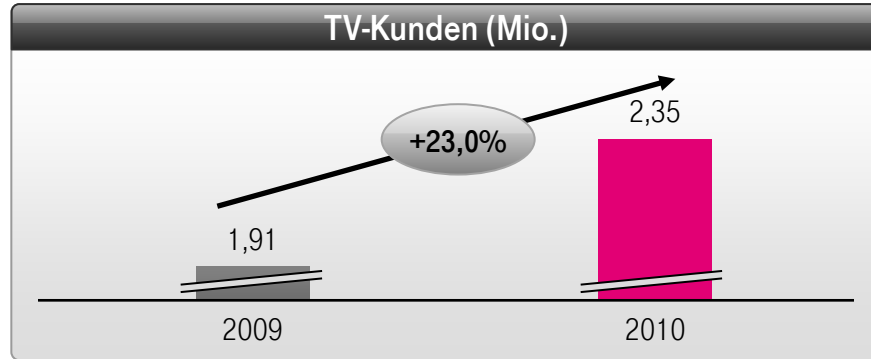


- 28%iger Anstieg der Datenumsätze erhöht Prozentanteil an Service-Umsätzen um 4 Prozentpunkte auf 19% in Q4/10. Mobile Terminierungsentgelte im Dezember wirken sich mit 28 Mio. € auf Service-Umsätze und 13 Mio. € auf EBITDA aus
- Fokus weiter auf hochwertigen Kunden
 - 347.000 iPhones, 45.000 Windows Phone 7 verkauft
- 50% der verkauften Endgeräte in Q4/10 waren Smartphones ggü. 28 % in Q4/09
- Ber. EBITDA-Marge von 41,7%¹⁾, besser als alle Mitbewerber. Zu Grunde liegende (ohne O2, Regulierung) Verbesserung des ber. EBITDA von 11,19%



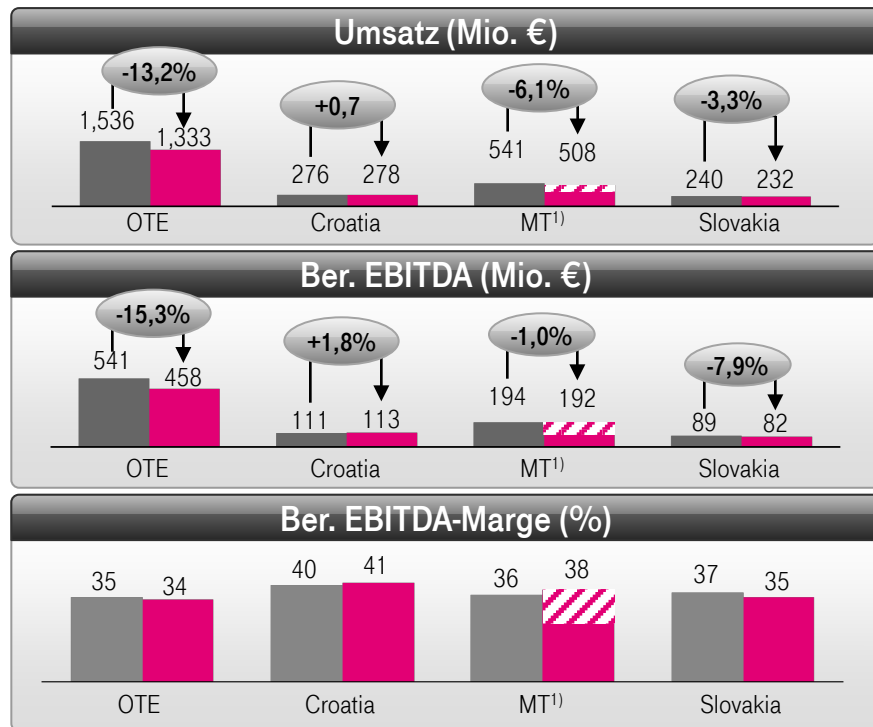
1) Bereinigt um Senkung der mobilen Terminierungsentgeltsätze (28 Mio. € Umsatz und 13 Mio. € ber. EBITDA)

Europa – Wachstum in strategischen Produktfeldern Breitband und Vertragskunden im Mobilfunk.



1) Anteil smartphones an ausgelieferten Endgeräten. Ohne OTE, Mazedonien und Montenegro

Europa – integriertes Geschäft: trotz angespannter Konjunktur und Regulierung meist besser als Wettbewerber.



OTE:

- Neue Tarife beleben Breitbandgeschäft (+8.000). Zahl der IPTV Kunden auf 50.000 mehr als verdreifacht. Mobilfunkmarktposition weiter stark: Wachstum bei Vertragskunden und Trends bei Serviceumsätzen in Griechenland besser als beim Hauptwettbewerber

Kroatien:

- Zuwachs bei IPTV-Kunden (+26%) auf 297.000 und ADSL (+13,3%) auf 629.000 überkompensieren Anschlussverluste im traditionellen Geschäft (-53.000)
- Umsatzwachstum im Festnetzgeschäft überkompensiert Rückgang im Mobilfunk

MT:

- TV Kunden +19% auf 750.000 Vertragskunden im Mobilfunk mit 9% Zuwachs, Breitbandanschlüsse mit 10,4% Wachstum
- Umsatz und ber. EBITDA durch Sondersteuer von 90 Mio. € in Q4 beeinflusst

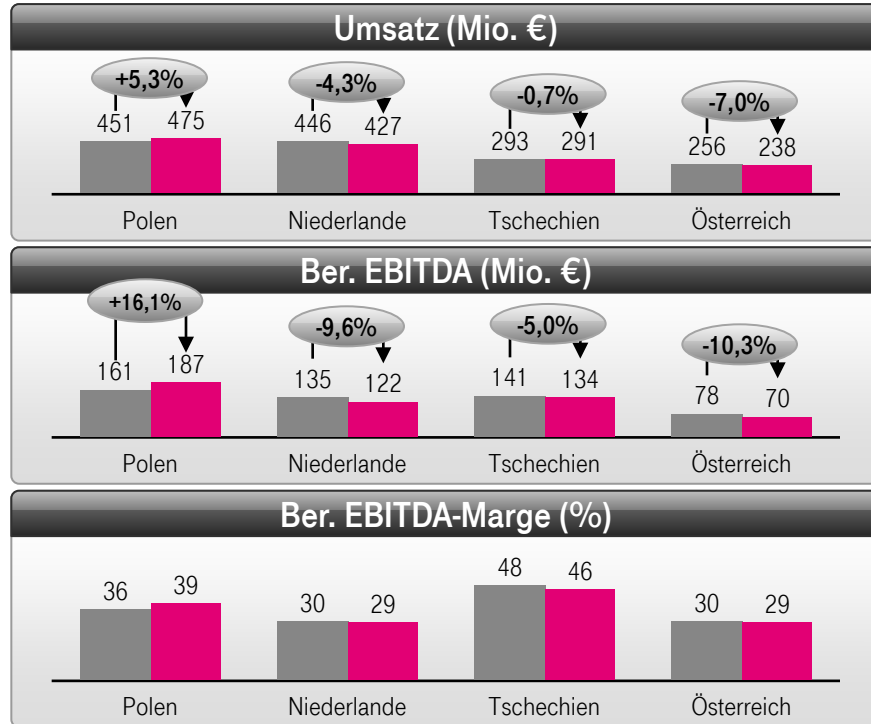
Slowakei:

- TV-Kunden +24.000 oder 16%: Anzahl IPTV-Kunden wächst um 32%
- Umsatzwachstum im Festnetz, Mobilfunk rückläufig



1) Ergebnisse bereinigt um Sondersteuer. Schattierter Bereich veranschaulicht den Einfluss: 90 Mio. auf Umsatz, EBITDA und Cash-Contribution, 14 PP auf Marge; Unterschied zur Konzernzahl von 98 Mio. € ist im Segment Systemgeschäft erfasst

Europa – Schwerpunkt Mobilfunk: Margen beeinflusst durch gezielte Marktinvestitionen und intensivierte Netzausbau.



Polen:

- Beschleunigtes Umsatzwachstum. Marktinvestitionen in hochwertige Kunden, Anteil Smartphones über 30% in Q4
- 10% mehr 3G-Basisstationen als in Q4/09

Niederlande:

- 2010 bessere Performance als Wettbewerb. Umsatz und EBITDA durch Regulierung und MVNO-Verlust beeinflusst
- 37% Anstieg Datenumsatz Mobilfunk

Tschechien:

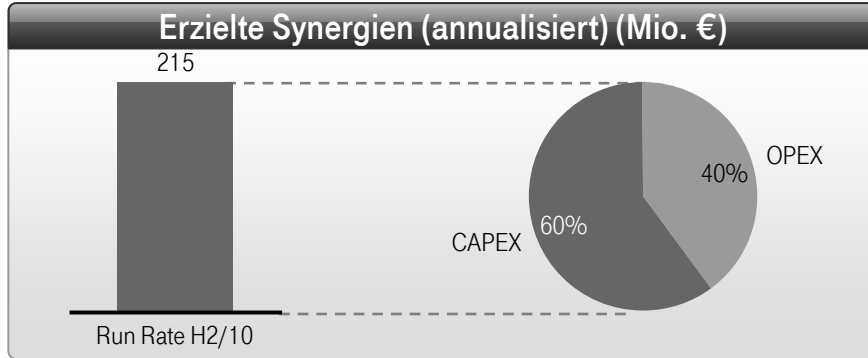
- Umsatz ohne Regulierung +2%. Erhöhung der Marktinvestitionen um 15% bewirkt 292.000 gebundene Kunden
- Integration Breitbandgeschäft und FDD-Rollout; Zahl der 3G-Basisstationen mehr als verdoppelt

Österreich:

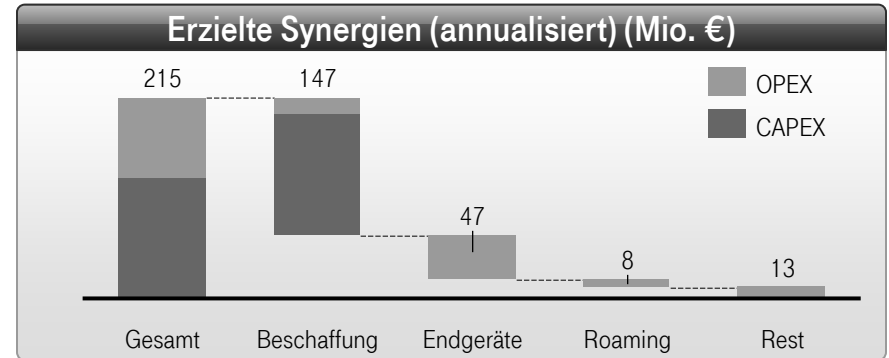
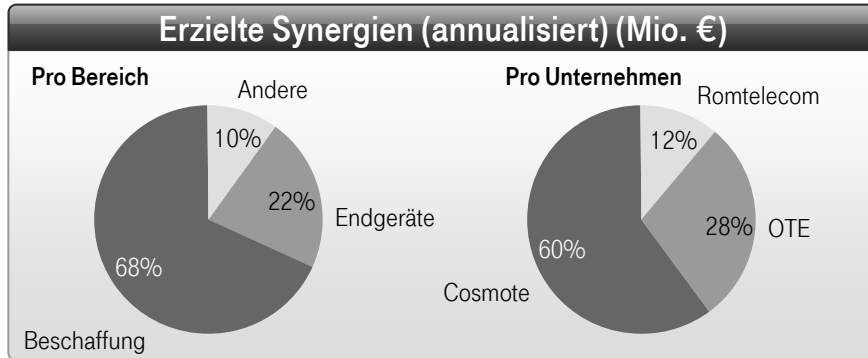
- Umsatz stabil ohne Regulierung
- Rückläufiges EBITDA aufgrund niedrigerer Marktinvestitionen und Investitionen in Österreichs erstes kommerzielles LTE-Netz



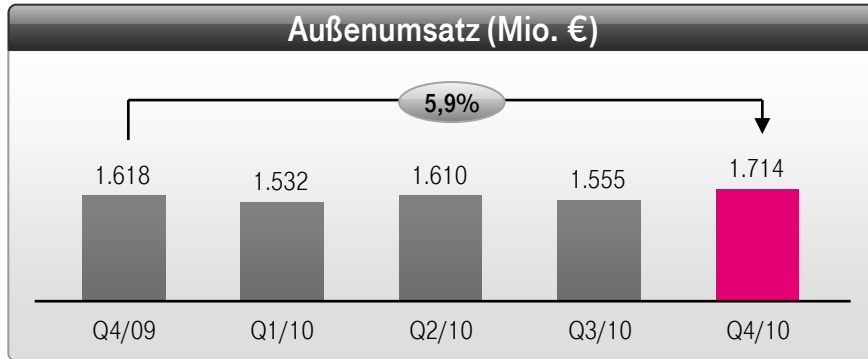
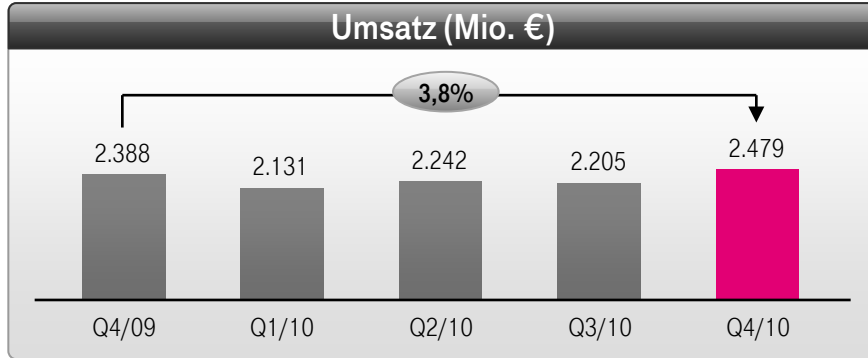
Update zu OTE-Synergien: Avisierte Run Rate früher als geplant erreicht.



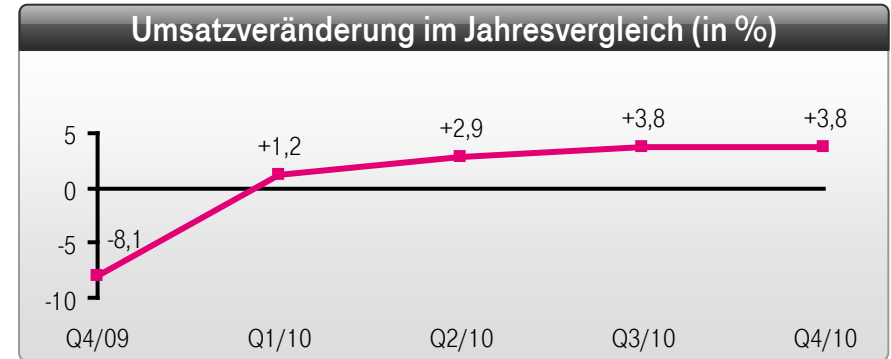
- Seit Q4 sind Maßnahmen mit einem Jahrespotenzial von 215 Mio. Euro bereits implementiert
- Die aus dem Kauf resultierende Gesamt-Run-Rate wird zwei Jahre früher als erwartet erreicht
- Einsparungen kommen zu 60% aus dem CAPEX und zu 40% aus dem OPEX



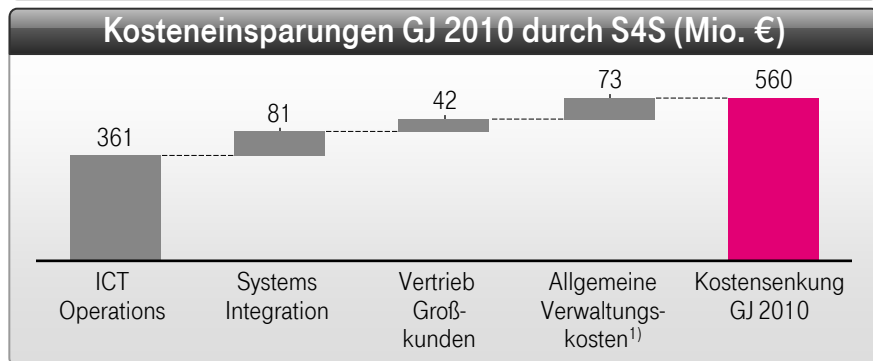
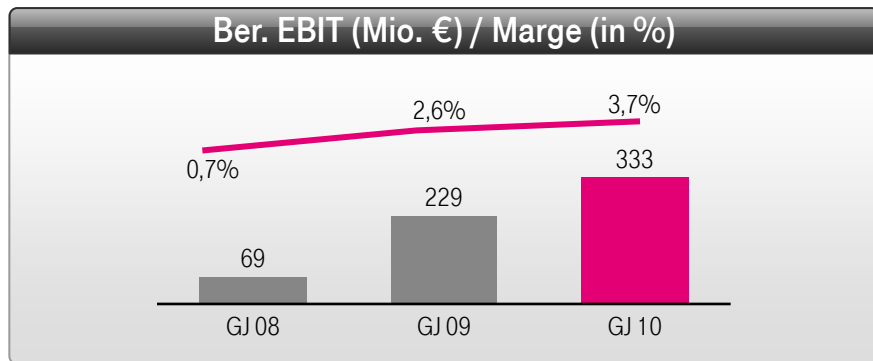
Systemgeschäft: Steigerung der Außenumsätze um 5,4% im GJ 2010.



- Außenumsätze: 5% CAGR-Ziel mit Wachstum von 5,4% im GJ 2010 erfüllt
- 2010 erhaltene Großaufträge, wie EON, DHL, DekaBank, schaffen Basis für zukünftiges Umsatzwachstum



Systemgeschäft: Verbesserung der Profitabilität getrieben durch Effizienz.



- Ber. EBIT-Marge von 2,6% im GJ 2009 auf 3,7% im GJ 2010 verbessert
- Entsprechende Verbesserung des ber. EBITDA im GJ 2010 auf 948 Mio. € mit einer Marge von 10,5%

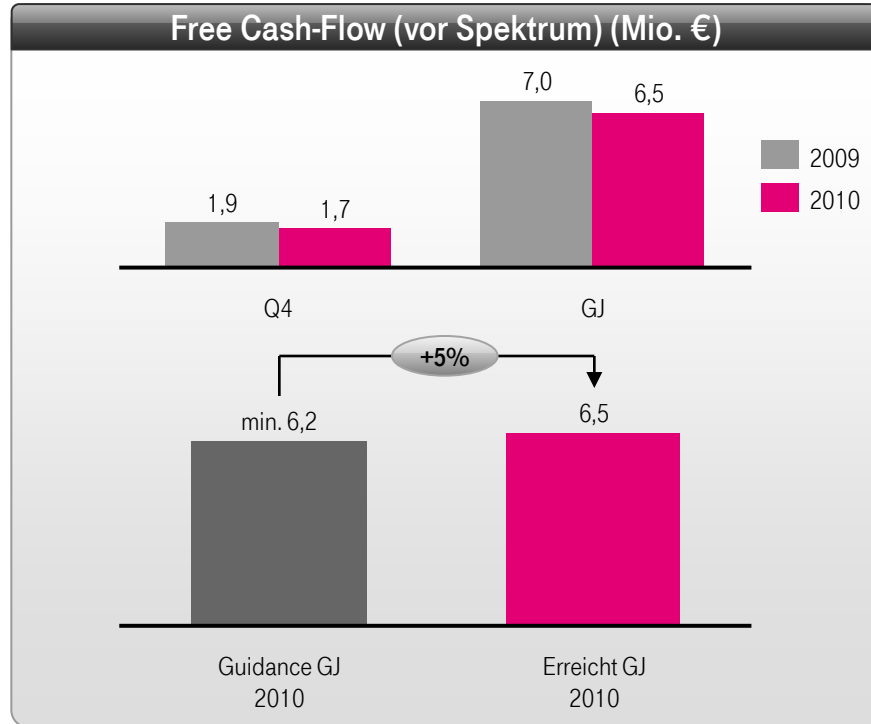
Nachdrückliche Umsetzung des Effizienzprogramms

- **Save for Service** trägt im GJ 2010 0,6 Mrd. € bei
 - Optimierte Rechenzentrumsinfrastruktur, Senkung der Wartungskosten
 - Reduzierte Kosten bei Systems Integration dank Near- und Off-Shore-Standorten sowie Senkung der Freiberuflerkosten
 - Angebotsvereinfachung und -standardisierung im Vertrieb
 - Interne Optimierung der allgemeinen Verwaltungskosten, insbesondere Finanzen und Marketing



1) einschließlich Landesgesellschaften, die nicht zu den vorgenannten Kategorien zählen

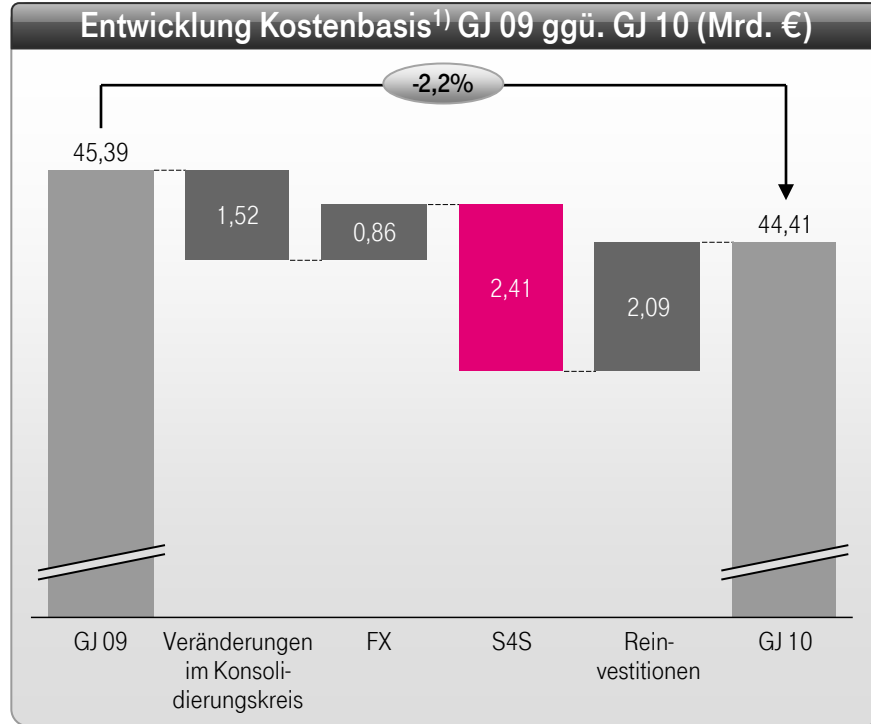
Free Cash-Flow: Guidance um 300 Millionen € übererfüllt.



- Entwicklung zeigt Erfolg einer zentralen Steuerung des Free Cash-Flow:
- Working Capital: Deutliche Verbesserung bei den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen durch konzernweite Einführung einheitlicher Zahlungsmodalitäten
- Capex-Disziplin: getrieben durch USA und Europa Cash Capex im Jahresvergleich um 650 Mio. € gesenkt, ohne notwendige Infrastrukturinvestitionen zu gefährden



S4S: 60% der geplanten 4,2 Mrd. € bereits eingespart – netto 1 Mrd. €.



Beitrag je Geschäftseinheit (Mio. €)	GJ 2010
Deutschland	660
USA	570
Europa	370
Systemgeschäft	560
GHS	250
DT Konzern	2.410

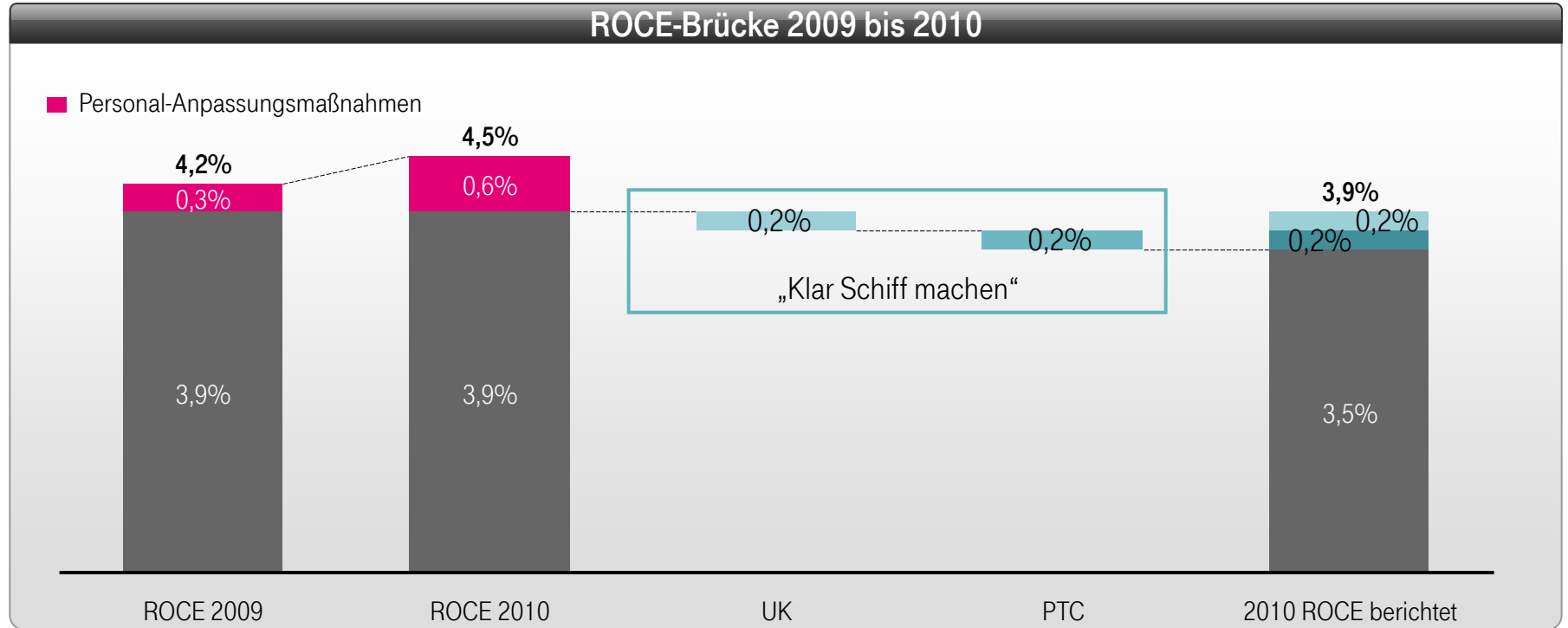
- 2,4 Mrd. € Bruttoeinsparungen auf Konzernebene
- Nettokostenbasis des Konzerns um 1 Mrd. € reduziert
- Robuste zugrunde liegende Nettoeinsparungen²⁾ in Deutschland (0,59 Mrd. €) und Europa (0,5 Mrd. €) teilweise durch Marktinvestitionen hauptsächlich in den USA kompensiert.



1) Definiert als Umsatz abzüglich ber. EBITDA zuzüglich ber. sonstige betriebliche Erträge

2) Exkl. Währungseffekte und Veränderungen des Konsolidierungskreises

ROCE-Entwicklung getrieben durch TMUK-Entkonsolidierung, PTC-Einigung und zusätzliche Personal-Anpassungsmaßnahmen.



Unverändert solide Bilanzkennzahlen und stabiles Rating.

In Mrd. €	31/12/2010	30/09/2010	30/06/10	31/03/10	31/12/09
Bilanzsumme	127,8	127,8	132,8	130,8	127,8
Eigenkapital	43,0	43,4	44,8	44,3	41,9
Nettofinanzverbindlichkeiten	42,3	43,7	46,3	40,4	40,9
Nettofinanzverbindlichkeiten / ber. EBITDA ¹	2,2	2,2	2,3	1,9	2,0
Gearing	1,0x	1,0x	1,0x	0,9x	1,0x
Eigenkapitalquote	33,7%	33,9%	33,7%	33,9%	32,8%

Kennzahlen-Zielbereich

Nettofinanzverbindlichkeiten / ber. EBITDA 2 - 2,5x



Eigenkapitalquote 25 - 35%



Gearing 0,8 - 1,2



Liquiditätsreserve deckt Fälligkeiten der nächsten 24 Monate ab



Derzeitiges Rating

Fitch: **BBB+** Ausblick stabil



Moody's: **Baa1** Ausblick stabil



S&P: **BBB+** Ausblick stabil



R&I: **A** Ausblick stabil



Q&As.



René Obermann
Vorstandsvorsitzender



Timotheus Höttges
Vorstand Finanzen

